

# Austauschblatt

## Stadtverordnetenversammlung Stadt Cottbus / město Chóšebuz



## Antrag

Antrags-Nr.: 040/20

öffentlich  nichtöffentlich

09. Dez. 2020

Antragsteller: Fraktion CDU, Fraktion SPD

Antragsdatum: 28. Oktober 2020

Beratungsfolge:	Datum		Datum
<input type="checkbox"/> Dienstberatung Oberbürgermeister		<input type="checkbox"/> Ausschuss für Umwelt und Klimaschutz	
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Haushalt und Finanzen		<input type="checkbox"/> Ausschuss für Bau und Verkehr	
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Recht, Ordnung, Sicherheit und Petitionen		<input checked="" type="checkbox"/> Hauptausschuss	18.11.2020
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Soziales, Gesundheit und Rechte für Minderheiten		<input checked="" type="checkbox"/> Stadtverordnetenversammlung	25.11.2020
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Bildung, Sport, Kultur und sorbisch/wendische Angelegenheiten		<input type="checkbox"/> Beteiligung Ortsbeiräte nach KVerf	
<input type="checkbox"/> Ausschuss für Wirtschaft, Beteiligung und Strukturwandel		<input type="checkbox"/> Information an AG Ortsteile	
		<input type="checkbox"/> Jugendhilfeausschuss	

### Antragsgegenstand:

Prüfauftrag zur Freigabe der Mauern/ straßenseitig um die Barackenstadt und die Seitenwände des Trogbauwerkes (Unterführung in Sandow) zur Gestaltung für Graffitikünstler

### Inhalt des Antrages:

Die Stadtverordnetenversammlung möge beschließen:

Die Stadtverwaltung Cottbus/ Chóšebuz wird beauftragt zu prüfen, ob die Mauern um die Barackenstadt straßenseitig und die Wände des Trogbauwerkes zur Gestaltung für Graffitikünstler freigegeben werden können.

Die Mauern können auf eigene Kosten, beispielsweise zur Eigenwerbung der Künstler, mit Cottbus oder Spreewald-Motiven gestaltet werden.

#### Begründung:

Die Mauer um die Barackenstadt verschandelt straßenseitig das Stadtbild. Auch das Trogbauwerk würde damit ein anderes positives Bild bieten.

Mit entsprechenden Graffitibildern könnte das Stadtbild ohne jegliche Kosten für die Stadt sogar aufgewertet werden. Der bauliche Zustand der Mauern sollte nicht verändert werden.

Graffitikünstler suchen in der Regel Flächen zur Verwirklichung ihrer Kunst. Sie könnten die Flächen durch Unterschrift zur Eigenwerbung nutzen bzw. Kooperationen mit Unternehmen der Tourismusbranche oder ähnliches eingehen.

Die Stadt sollte einen Aufruf über die Pressestelle starten und sich mit den Interessierten zum Motiv abstimmen.

Jörg Schnäpke, Vorsitzender CDU

Gunnar Kurth, Vorsitzender SPD

### Beschlussniederschrift

- Gremium:  HA  StV  
 einstimmig  mit Stimmenmehrheit  
 laut Beschlussvorschlag  
 mit Veränderungen (siehe Niederschrift)

### Beschluss-Nr.:

Tagung am: TOP:  
Anzahl der **Ja**-Stimmen:  
Anzahl der **Nein**-Stimmen:  
Anzahl der **Stimmenthaltungen**: